

# SCHICKSAL ARBEITSLOSIGKEIT



**Versteckt in der Statistik oder in sinnlosen Schulungen!**

## **ANALYSE der ARBEITSLOSIGKEITS-THEMATIK in ÖSTERREICH.**

Kann man den Arbeitslosenstatistiken trauen, die just von der Institution veröffentlicht wurden, die vom Staate her beauftragt ist, diese wieder in die Arbeitswelt zu integrieren? Sich selbst zu evaluieren und Statistiken zu präsentieren, in denen man argumentiert, dass alles den Umständen entsprechend ok ist, löst auf vielen Seiten Skepsis aus.

Das Humaninstitut als privates und unabhängiges Meinungsforschungs-Institut hat das Themenfeld der Arbeitslosigkeit und die damit verbundene Problematik aus der Perspektive der Arbeitslosen in den Fokus der vorliegenden Forschungsarbeit gestellt.

### **Kernhypothesen der Untersuchung sind:**

- „Bestimmt der Arbeitslose aufgrund seiner Fähigkeiten den Weg zurück in die Arbeitswelt, oder ist er dabei vorwiegend auf die Arbeitsamts-Administration angewiesen, die ihm den Weg in einen beliebigen Job oder in eine von vielen Betroffenen als sinnlos bezeichnete Schulung weist?“
- „Führen Schulungen wieder zu einem Arbeitsplatz oder stellen diese eine ineffiziente Intervention auf dem Sektor der Arbeitsmarkt belebenden Maßnahmen dar?“

**Untersuchungszeitraum: 01.05.2010 bis 03.05.2010**

**Stichprobe:** Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

**Verantwortlicher Ansprechpartner:** Dr. Franz Witzeling,  
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

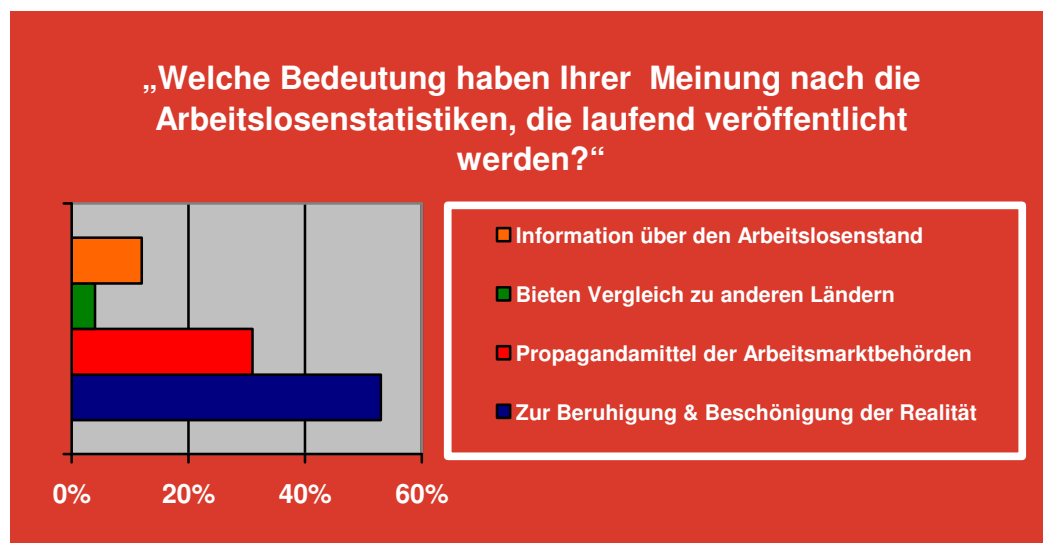
Link: [www.humaninstitut.at](http://www.humaninstitut.at) E-Mail: [office@humaninstitut.at](mailto:office@humaninstitut.at)

**FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**

**Frage 1:**

„Welche Bedeutung haben Ihrer Meinung nach die Arbeitslosenstatistiken, die laufend veröffentlicht werden?“

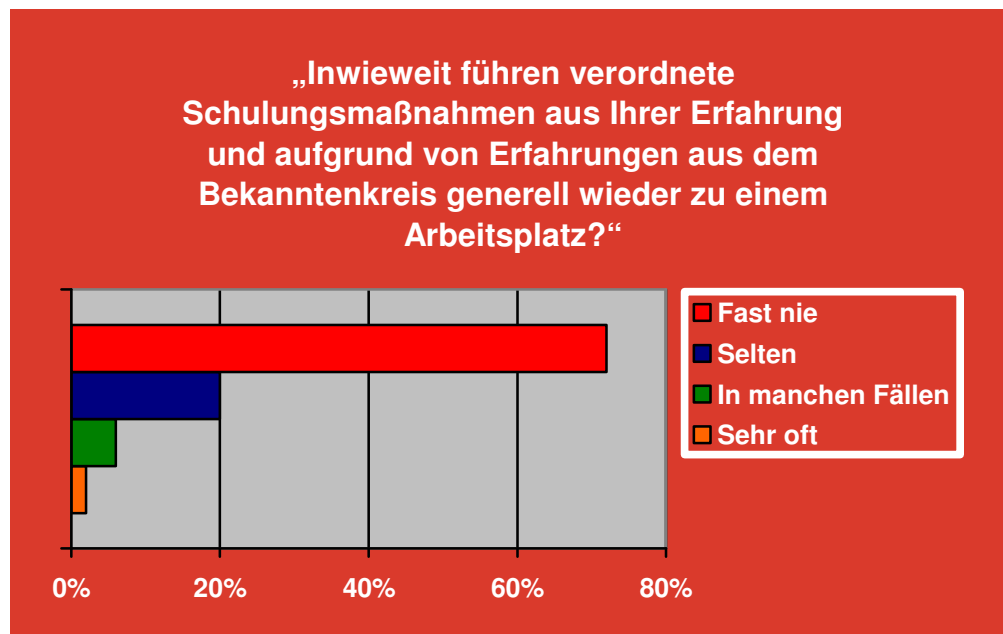
Zur Beruhigung & Beschönigung der Realität	53%
Propagandamittel der Arbeitsmarktbehörden	31%
Bieten Vergleich zu anderen Ländern	4%
Information über den Arbeitslosenstand	12%



**Frage 2:**

„Inwieweit führen verordnete Schulungsmaßnahmen aus Ihrer Erfahrung und aufgrund von Erfahrungen aus dem Bekanntenkreis generell wieder zu einem Arbeitsplatz?“

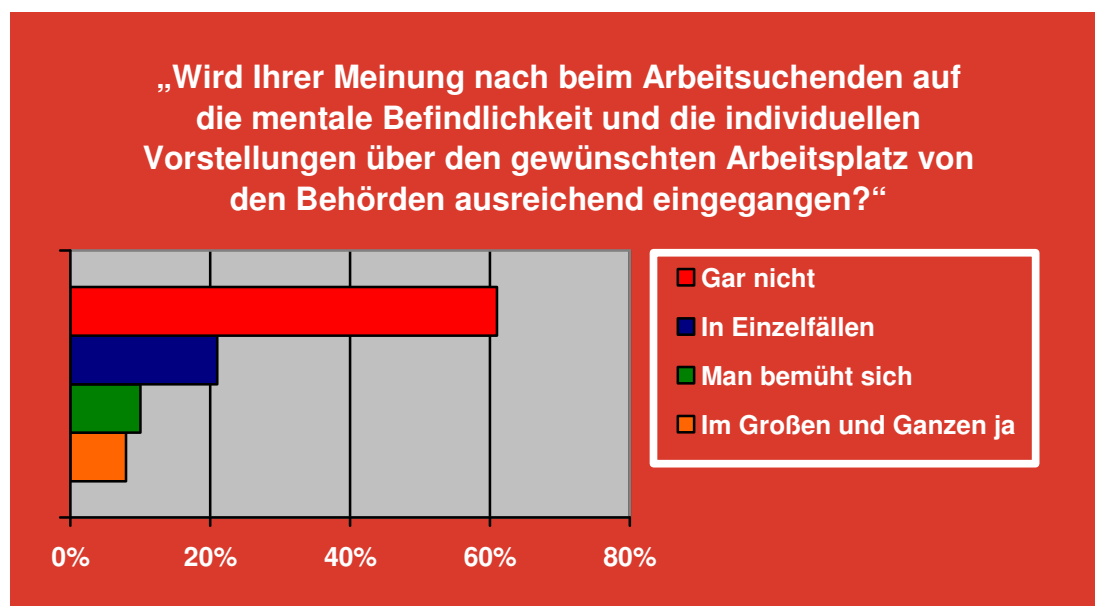
Sehr oft	2%
In manchen Fällen	6%
Selten	20%
Fast nie	72%



**Frage 3:**

„Wird Ihrer Meinung nach beim Arbeitsuchenden auf die mentale Befindlichkeit und die individuellen Vorstellungen über den gewünschten Arbeitsplatz von den Behörden ausreichend eingegangen?“

Im Großen und Ganzen ja	8%
Man bemüht sich	10%
In Einzelfällen	21%
Gar nicht	61%



## EXPERTEN ANALYSE

### Experten Interviews:

(n=75 Arbeitslose, Personalverantwortliche in Unternehmen, private Arbeitsvermittler, Qualitative Analyse = Inhaltsanalyse)

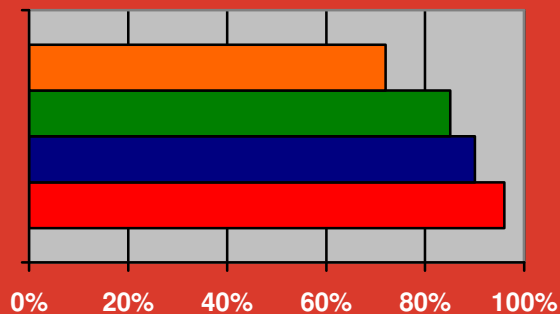
#### Frage 4: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Arbeitslos zu sein bedeutet für die Betroffenen ...“

(Mehrfachnennung möglich)

Massive Herabminderung des Selbstwertgefühls	96%
Arbeitssuche verbunden mit dem Gefühl der Abhängigkeit	90%
Selbstinitiative wird durch Bürokratie behindert	85%
Anspruch auf Beruf entsprechend der Befähigung wird zur banalen Jobsuche	72%

#### „Arbeitslos zu sein bedeutet für die Betroffenen ...“



- Anspruch auf Beruf entsprechend der Befähigung wird zur banalen Jobsuche
- Selbstinitiative wird durch Bürokratie behindert
- Arbeitssuche verbunden mit dem Gefühl der Abhängigkeit
- Massive Herabminderung des Selbstwertgefühls